

Scherzer Piccolo 8111-L

Drehventil-Piccolotrompete der Profiklasse

Die Blechblas- und Signalinstrumentenfabrik, die heutige B&S GmbH, ist ein aufstrebender deutscher Blechblasinstrumentenhersteller, der durch eine wachsende Zahl unterschiedlicher und fortlaufend verbesserter Instrumente immer mehr auf sich aufmerksam macht. So hat sie, wie in der letzten sonic-Ausgabe festgestellt, beispielsweise eine ausgezeichnete C-Trompete entwickelt. Doch nicht nur Eigenentwicklungen werden unter dem B&S-Label vertrieben, vielmehr offeriert die B&S-Gruppe aus Markneukirchen neben Blechblasinstrumenten der Marke B&S auch unter anderem Instrumente aus dem Hause Scherzer. Ein besonderer Leckerbissen der Meisterwerkstatt von Johannes Scherzer ist dessen Zylinderventil-Piccolotrompete, an deren Entwicklung Ludwig Güttler maßgeblichen Anteil hat; und ich habe das Glück, diese musikalische Köstlichkeit den sonic-Lesern servieren zu dürfen.

Von Johannes Penkalla



Die Meisterwerkstatt von Johannes Scherzer blickt auf eine lange Tradition zurück. Emil Knoth gründete im Jahre 1900 in Markneukirchen die Rino-Werkstätte, die 1935 von seinem Sohn Kurt Knoth und nachfolgend von dessen Neffen Johannes Scherzer übernommen wurde. Dieser war auch Namensgeber des heute bekannten Firmenlabels „Meister J. Scherzer“. Diese Firma gehört seit 1984 zur B&S GmbH und dort werden die Scherzer-Trompeten in Fortsetzung der traditionellen Bauweise und -form der Scherzer-Werkstatt hergestellt. Die Meister J. Scherzer Piccolotrompeten gibt es in drei Stimmungen. Die 8110-L ist eine Hoch-C und die 8113-L eine Hoch-G-Piccolotrompete. Bei den Hoch-B/A-Piccolos hat Scherzer zwei unterschiedliche Modelle im Programm. Bei beiden handelt es sich um vierventilige Instrumente, wobei das vierte Ventil bei der 8112-L für die linke, bei der 8111-L für die rechte Hand gebaut ist. Zum Test liegt die 8111-L mit dem Zusatz vor, dass der Trigger für den dritten Ventilzug mit der linken Hand bedient wird.



Die Bauweise im Detail

Die Drehventil-Piccolotrompeten sind allein wegen ihrer kompakten Bauweise schon echte Hingucker. Die 8111-L ist dabei aufgrund des Triggers und der damit verbundenen insgesamt fünf Drückerplatten ein besonders auffälliges Modell, welches – wie auch der Werbetext von B&S mit dem Zusatz „Professional“ suggeriert – ein echtes Profiinstrument ist. Die Trompete wird mit vier Mundrohren geliefert, wobei eines die A-Stimmung und drei Mundrohre unterschiedlicher Bohrungen die B-Stimmung abdecken. Die B-Mundrohre sind mittels der Anzahl der auf ihnen eingebrachten Gravurstriche einfach zu unterscheiden. Sie verlaufen alle konisch, sodass alle gängigen Mundstücke mit Trompetenschaft einsetzbar sind. Die B-Mundrohre sind alternativ natürlich auch für die A-Stimmung verwendbar. Die B-Mundrohre sind zur Unterscheidung mit Gravurringen versehen, von denen das Mundrohr mit nur einer Ringgravur den engsten und das mit drei Gravurringen den weitesten Konusverlauf besitzt. Das äußere Mundrohr mündet an seinem Ende in einem Winkel von ca. 45° in das vierte Ventil. Der mit einer Hebelwasserklappe mit Anschlagdämpfung ausgestattete Ventilzug verfügt über eine optisch gelungene geometrische Form, die der eines Quadrats entspricht. Ein Wasserentleeren ist nur über diese Wasserklappe möglich, welches eine praxisgerechte Lösung ist, da sich das Wasser ohnehin im Bereich des vierten Ventils ansammelt. Das bauseitige Highlight ist das dritte Ventil, welches mit dem Trigger versehen ist, der mit dem Zeigefinger der linken Hand bedient werden kann. Der Auszug des Ventils wird durch einen mit Korkdämpfung versehenen Ahschlagwinkel begrenzt. Dies ist eine unauffällige und praxisgerechte Lösung. Die Schubstange des Triggers lässt sich dank des Kugelkopfes auf dem dritten Ventilzug leicht lösen und befestigen. Die Neusilbermaschine mit Bronze-Zylindern erledigt einen einwandfreien Job, arbeitet leicht und infolge der Gummianschlagdämpfer nahezu geräuschlos und ist mit dem 3B Gelenksystem ausgestattet. Die Bohrung von 10,4 mm ist im

Gegenzug zu anderen Herstellern eher eng gehalten und wird damit zu einem schlankeren Ton führen. Die ovalen Drückerplatten sind zur besseren Fingerauflage auf der rechten Seite leicht nach unten gebogen und für das vierte Ventil wurde zur besseren Bedienbarkeit die Drückerplatte rund 1/3 länger gebaut. Gleiches gilt potenziert für die Länge der Triggerplatte, die bestens positioniert ist und ausgezeichnet bedient werden kann. Erwähnenswert ist die verstellbare Halteschiene, die aus einem 6 mm Neusilberstift besteht. Sie ist in der Höhe durch zwei Handdrehrauben verstellbar und bietet dadurch großen wie kleinen Händen eine individuelle Haltevorrichtung.

Das handgehämmerte Schallstück aus Blattschnitt wird durch zwei Stützen fixiert, wobei die erste auf dem Mundrohr und die zweite auf dem vierten Ventilzug in einem Abstand von 86 mm zueinander positioniert sind. Durch die nach innen gebogenen Stützen lässt sich die Trompete mit Daumen und Mittelfinger leicht und ohne Verkrampfung auch über längere Zeit halten, obwohl das Instrument ohne Mundstück bereits 962 Gramm wiegt. Durch die stabile Lage des Instrumentes in der linken Hand werden Wackler, insbesondere bei Einsatz des Triggers, vermieden oder zumindest minimiert. Der Schallbecher hat einen Durchmesser von 100 mm, gefertigt wie alle übrigen Bögen der Trompete, aus Goldmessing. Außen- und Innenzüge einschließlich des Mundrohres sind aus korrosionsbeständigem Neusilber und daher auf Langlebigkeit ausgerichtet. Insgesamt zeigt das Instrument keinerlei handwerkliche Mängel; es ist einfach vorbildlich verarbeitet. Alle Züge sind passgenau, die Ventile arbeiten einwandfrei und Lötstellen sind sauber poliert. Auch die Lackierung ist ohne jeden Fehl und Tadel aufgebracht worden. An diesem Instrument wurde Professionalität im Instrumentenbau für jeden Musiker erkennbar umgesetzt.

Produktinfo

Hersteller: Johannes Scherzer

Modellbezeichnung:
Meister J. Scherzer 8111-L

Technische Daten:
Schallbecherdurchmesser
100 mm
Bohrung 10,4 mm

Ausstattung:
Trigger für 3. Ventilzug
Wasserklappe am 4. Ventilzug

Lieferumfang:
Instrument mit vier Mundrohren, drei in B- und eines in A-Stimmung
Doppelkoffer
Mundstück
Zugfett einschl. Ventilöl und Pflegeanleitung

Preis: UVP 3.700 Euro

www.scherzer.de



Die 8111-L im Einsatz

In den letzten Jahren erfahren Piccolotrompeten mit Drehventilen ein stetig wachsendes Interesse. Zwar ist der Piccolobereich immer noch die Domäne der Perinettrompeten, aber die Drehventilinstrumente sind hier auf dem Vormarsch; zumindest gibt es immer mehr Trompetenbauer, die sich daran begeben, ein solches Instrument zu entwickeln. Dies liegt insbesondere daran, dass diese einen breiteren und volleren Ton entwickeln als ihre Perinetgeschwister. Das Problem bei den Drehventilern im Piccolobereich ist allerdings ihre Intonation. Hier hat schon so mancher Trompetenbaumeister sein Waterloo erlebt.

Die Scherzer 8111-L kann in diesem Punkt sowohl in der B- als auch A-Stimmung jedoch vollkommen überzeugen. Hier zeigt sich die lange Tradition und Erfahrung, die in die Konstruktion dieser Trompete eingeflossen ist. Sie intoniert sehr ausgewogen und zeigt keine nennenswerten Problemtöne; hier muss Johannes Scherzer großer Respekt gezollt werden. Normalerweise spiele ich Piccolotrompeten mit Perinetventilen und nutze das vierte Ventil mit der linken Hand. Die Bedienung des vierten Ventils mit dem kleinen Finger der rechten Hand kann man aber nach wirklich kurzer Eingewöhnungszeit ohne Probleme auch bei schnellen Passagen problemlos abrufen und Gleiches gilt für die Bedienung des Triggers mit dem Zeigefinger der linken Hand. Somit ist der Umstieg nach kürzester Zeit vollzogen und man kann sich den klanglichen und bläserischen Qualitäten dieser Trompete widmen.

Die 8111-L besticht durch einen kernigen und satt klingenden Ton, der aber aufgrund der kleineren Bohrung durchaus zeigen kann, wer hier Herr im Ring ist. Die Trompete kann sich klanglich ausgezeichnet durchsetzen,

ohne dabei die für Piccolotrompeten typischen Obertöne extrem auszufahren. Zudem zeigt das Goldmessing seine Wirkung, welches die aggressiven Obertöne der Trompete abmildert, ohne ihr vollkommen die Brillanz abzuschneiden. Die klangliche Struktur bleibt in allen Lagen gleich mit einem harmonischen Klangkolorit. Mit der 8111-L hat der Bläser ein ideales Orchesterinstrument, welches sich gut mit größeren Trompeten mischt. Sie ist klanglich ausgewogen und zeigt einfach gute orchestrale Klangeigenschaften. Insgesamt betrachtet verfügt sie über einen in sich runden und kernigen Ton, der nicht aufdringlich wird, sich aber bei Bedarf gut durchsetzen kann. Interessant ist die klangliche Veränderung durch die unterschiedlichen Mundrohre. Das Mundrohr mit dem engsten Konusverlauf entwickelt einen härteren Ton, der sich je nach Weite des Mundrohres bis hin zu einem weichen, runden und dunkler gefärbten Ton verändern lässt und somit individuell für den jeweiligen Einsatzbereich angepasst werden kann.

Die Töne rasten gut ein und man hat ein sicheres Spielgefühl. Ebenso ist die Tonführung gut möglich und man kann die Töne wunderbar gestalten. Bisher hat die 8111-L nur ihre Sonnenseiten offenbart. Doch bevor man mit dem schönen Piccolo-Orchestersound belohnt wird, haben die Götter den Schweiß gesetzt; und dieser ist leider erforderlich. So ist beispielsweise im Vergleich zur ebenfalls orchestergerechten Schilke P7-4 bei der 8111-L durchaus mehr Kraftaufwand erforderlich. Bei kürzeren Gigs hat dies keine große Bedeutung, jedoch bei größeren Orchester- oder Solowerken macht sich nach längerer Spielzeit das notwendige Mehr an Kraftaufwand durchaus bemerkbar. Hier ist dann in Extremlagen die volle Konzentration des Bläusers erforderlich. Da wird, was sonst vielleicht ein angenehmer Spaziergang war, durchaus eine etwas anstrengendere Wanderung.

Das Gesamtergebnis

Die Trompete ist ein echtes Profiinstrument, sowohl in handwerklicher als auch bläserischer Hinsicht. Das gute Handling, verbunden mit dem schönen Sound und der sauberen Intonation sind große Pluspunkte, die dieses Meisterinstrument auszeichnen. Überdies kommt die wirklich gute Orchester- wie auch Soloeignung hinzu, die es zu einem lebenslangen Begleiter des Bläusers macht. Mit dieser Trompete kann man nichts falsch machen; ganz im Gegenteil, mit ihr macht man alles richtig, nur muss man einen etwas höheren Anstrengungsgrad in Kauf nehmen. Besonders hervorzuheben ist ihre klangliche Anpassungsfähigkeit durch den Einsatz der unterschiedlichen Mundrohre. So ist man für jede Situation bestens gerüstet. Abschließend darf nicht vergessen werden, dass dieses Profiinstrument zu einem angemessenen Listenpreis in Höhe von 3.700 Euro erworben werden kann, wobei der Straßenpreis durchaus deutlich darunter liegt. Diese Trompete ist eine echte Alternative zur Perinet-Piccolotrompete oder gar eine hervorragende Ergänzung des Equipments. ■

Pro & Contra

- + ausgezeichnete handwerkliche Verarbeitung
- + harmonischer, kerniger Orchesterton
- + gutes Einrasten der Töne
- + tadellose Intonation
- + ideale Orchestertrompete
- erhöhter Blaswiderstand im Vergleich zu Perinet-Piccolotrompeten